

INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

LH-Stv. Mag.^a Christine Haberlander

Mag. Dr. Alfred Klampfer
Bildungsdirektor

und

Peter Eiselmaier, MAS, MSc
Geschäftsführer Education Group GmbH

am 18. Jänner 2019

Schlossmuseum Linz

zum Thema

Gewalt – Schule – Medien:

**„Österreichweit einzigartiges Ausbildungsprojekt
für Lehrkräfte im Bereich
Gewaltprävention und Medienpädagogik“**

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Zusammenfassung Projekt „Gewalt-Schule-Medien“

Bereits im Jahr 2010 hat das Land Oberösterreich in enger Abstimmung mit dem Landesschulrat OÖ und gemeinsam mit der Education Group das Projekt "Gewalt-Schule-Medien" gestartet.

Ziel des Projekts: Oberösterreichische Pädagoginnen und Pädagogen (NMS/PTS) auf die neuen Herausforderungen der digitalen Medien vorzubereiten. Gemeinsam mit Partnern aus der Medienpädagogik und Gewaltprävention wurde das Projekt flächendeckend in ganz Oberösterreich durchgeführt. Mehr als 500 Lehrkräfte wurden in Oberösterreich ausgebildet, die nun als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren an den Schulen arbeiten und für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrerkolleginnen und -kollegen zur Verfügung stehen. Nach der umfassenden dreitägigen Grundausbildung treffen sich die Multiplikatorinnen und Multiplikatoren regelmäßig zum Erfahrungsaustausch und zum Wissens-Update. Ziel ist es, an jedem Schulstandort einen kompetenten Ansprechpartner zu verankern.

Vernetzungstreffen: Im Schuljahr 2014/2015 fand das 1. Vernetzungstreffen „Gewalt – Schule – Medien“ statt. Rund 300 Multiplikatorinnen und Multiplikatoren nehmen jährlich daran teil, um ihre gewonnenen Kenntnisse auszutauschen und von Top-Referentinnen und Top-Referenten Neues aus der Welt der digitalen Medien zu erfahren.

Zielgruppe: Das Projekt „Gewalt – Schule – Medien“ richtet sich an die Zielgruppe NMS und PTS. Für die Zielgruppe VS wurde das Projekt adaptiert und das zielgruppenspezifische Angebot „Medienfit in der Volksschule“ ausgearbeitet. Bis dato wurden in 15 Bildungsregionen Workshops mit rund 800 Pädagoginnen und Pädagogen durchgeführt.

Ausbildungskonzept „Gewalt – Schule – Medien“

Digitale Medien, Influencer, Facebook, Twitter, WhatsApp, Instagram & Co sind ständige Begleiter des Alltags geworden und üben eine weiterhin steigende Faszination auf Kinder und Jugendliche aus. Eine verantwortungsvolle Nutzung digitaler Medien will jedoch gelernt sein. Eltern und Pädagoginnen und Pädagogen sind dabei besonders gefragt, Kinder und Jugendliche zu unterstützen und sie bei einer verantwortungsbewussten, kritischen Mediennutzung zu begleiten. Den vielfältigen Möglichkeiten der Medienwelt stehen unvorsichtiger Umgang und Gefahren gegenüber. Cybermobbing, Fake News, Künstliche Intelligenz, Virtual Reality, Verstöße gegen das Medienrecht u. a. sind neue Herausforderungen für Pädagoginnen und Pädagogen. Auch die jährlichen Medien-Studien, die LH-Stv.ⁱⁿ Haberland im Herbst präsentiert hat, zeigen deutlich auf, dass Lehrkräfte in diesen Bereichen mehr Informationen benötigen.

Das Land Oberösterreich hat diesen Bedarf frühzeitig erkannt und hat 2010 die Education Group beauftragt, in enger Abstimmung mit dem Landesschulrat OÖ das Projekt „Gewalt-Schule-Medien“ mit dem Ziel, oö. Pädagoginnen und Pädagogen (NMS/PTS) auf die neuen Herausforderungen der digitalen Medien vorzubereiten. Gemeinsam mit Partnern aus der Medienpädagogik und Gewaltprävention wurden mehr als 500 Lehrkräfte in Oberösterreich ausgebildet, die nun als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren an den Schulen arbeiten und für Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie Lehrerkolleginnen und -kollegen zur Verfügung stehen. Ziel ist es, an jedem Schulstandort einen kompetenten Ansprechpartner zu verankern.

„Digitale Bildung ist kein Bereich, in dem sich wenige Schulstandorte spezialisieren sollten. Eine Auseinandersetzung mit diesem Thema ist in allen Schulen erforderlich. Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für Pädagoginnen und Pädagogen zu gewährleisten ist ein wesentlicher Aspekt. Mit der Kampagne „Gewalt – Schule – Medien“ schaffen wir in Oberösterreich flächendeckend eine umfassende, nachhaltige Ausbildung, um Pädagoginnen und Pädagogen auf die vielfältigen Möglichkeiten sowie Herausforderungen im Umgang mit digitalen Medien vorzubereiten. Gleichzeitig fördern

und stärken wir mit diesem Projekt den gemeinsamen Erfahrungsaustausch. Voneinander und miteinander Lernen steht dabei im Vordergrund“, so LH-Stv.ⁱⁿ Haberland.

„Es ist wichtig, dass wir aktuelle Trends frühzeitig erkennen und Entwicklungen regelmäßig verfolgen. So haben wir die Möglichkeit, Potenziale zu erkennen und zu unterstützen, aber auch Gefahren im Medienverhalten von Kindern und Jugendlichen gegenzusteuern. Kinder beschäftigen sich schon in jungem Alter mit Medien – egal ob analog oder digital. Für beide Bereiche müssen wir auch Pädagoginnen und Pädagogen sowie im weiteren Zug auch den Eltern das nötige Wissen vermitteln, um den Kindern den richtigen Umgang zu ermöglichen.“

In dreitägigen Workshops wurden NMS/PTS Lehrkräfte und Direktorinnen und Direktoren in ganz Oberösterreich über digitale Medien und deren verantwortungsvolle Nutzung geschult. In den Seminaren erhielten die Pädagoginnen und Pädagogen eine umfassende Ausbildung über Chancen und Risiken der Mediennutzung sowie Informationen für Elternabende und Materialien für den Einsatz im Unterricht. Zudem gibt es dort die Möglichkeit, moderne Technologien kennenzulernen und selber auszuprobieren.

Die Workshops wurden in allen Bezirken Oberösterreichs angeboten, so dass an jeder NMS und Polytechnischen Schule mindestens eine Lehrkraft ausgebildet wurde. Nach der erfolgreichen dreitägigen Grundausbildung treffen sich die Multiplikatorinnen und Multiplikatoren nun regelmäßig zum Erfahrungsaustausch und Wissens-Update. Die mediale Szene ist in einer sehr dynamischen Entwicklung. Es ist erforderlich, diese Entwicklungen zu beobachten und pädagogische Antworten für den Alltag zu finden. Besonders stolz ist LH-Stv.ⁱⁿ Haberland auch auf die Vernetzungstreffen „Gewalt – Schule – Medien“. Rund 300 Multiplikatorinnen und Multiplikatoren nehmen jährlich daran teil, um ihre Kenntnisse auszutauschen und von Top-Referentinnen und -Referenten Neues aus der Welt der digitalen Medien zu erfahren.

Was macht „Gewalt – Schule – Medien“ so einzigartig?

Das Projekt wurde flächendeckend in ganz Oberösterreich durchgeführt. Mehr als 500 Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sind in OÖ Schulen im Einsatz.

Ein großes Netzwerk von Expertinnen und Experten aus verschiedenen Institutionen unterstützt das Projekt, um zu gewährleisten, dass das breite Spektrum der digitalen Medien abgedeckt werden kann. Neben der Education Group begleiten folgende Institutionen das Projekt:

- Bildungsdirektion OÖ
- Saferinternet
- Landeskriminalamt OÖ
- Institut Suchtprävention
- KiJA OÖ
- Schulpsychologie OÖ
- weitere Medienexpertinnen und -experten als Keynote Speaker

„Gewalt – Schule – Medien“ setzt auf Nachhaltigkeit. Materialien, Informationen und Kontaktdaten zu den Kooperationspartnern und Expertinnen und Experten stehen den Multiplikatorinnen und Multiplikatoren jederzeit über das Online-Portal <https://gewalt-schule-medien.edugroup.at/> zur Verfügung. Im Rahmen von jährlichen Vernetzungstreffen können die Multiplikatorinnen und Multiplikatoren ihre Erfahrungen austauschen und Neues aus der Welt der digitalen Medien erfahren. Spezielle inhaltliche Wünsche werden auch über zusätzliche Workshops abgedeckt.

„Die Themen digitale Bildung, Medienkompetenz und Medienkritik sind wichtig im Schulbereich. Kinder und Jugendliche beschäftigen sich rund um die Uhr mit digitalen Medien. Das Projekt „Gewalt – Schule – Medien“ leistet einen essentiellen Beitrag, Pädagoginnen und Pädagogen auf die Trends, Chancen und Herausforderungen der digitalen Medien vorzubereiten und gibt ihnen die Möglichkeit, ihre Erfahrungen untereinander auszutauschen“, so Bildungsdirektor Dr. Alfred Klampfer.

Medienkompetenz und Gewaltprävention – inhaltliche Schwerpunkte

Das Ausbildungskonzept „Gewalt – Schule – Medien“ wurde entwickelt, um Medienkompetenz und Gewaltprävention in Schulen zu unterstützen und zu fördern.

Schwerpunktmäßig werden folgende Themen behandelt:

- Digitale Medien – Funktion, Chancen und Risiken: Facebook, YouTube, Smartphone & Co:
Wie sieht die Medienwelt der Jugendlichen aus? Was fasziniert sie an neuen Medien und wie funktionieren sie?
- Online-Communities/soziale Netzwerke, Datenschutz, Urheberrechte
- Computer- und Internetsicherheit:
Welche technischen Möglichkeiten für Computer- und Internetsicherheit gibt es und wo stößt die Technik an ihre Grenzen?
- Neue Medien – exzessiver Konsum und Abhängigkeit:
Übermäßige Mediennutzung kann bis zur Sucht führen. Wie kann Sucht erkannt werden und welche Präventionsmaßnahmen gibt es?
- (Cyber)Mobbing und Gewalt im Klassenzimmer

„Die Einflussnahme auf unser aller Leben im Alltag durch Medien im digitalen Zeitalter ist vielschichtig und intensiv; Komplexität und Geschwindigkeit nehmen rasant zu. Moderne Bildungsarbeit bedeutet, sich den Herausforderungen zu stellen, Wirkungsweisen einzuordnen und Handlungsfelder für gesunde Entfaltungsmöglichkeiten junger Menschen auszuarbeiten und zu unterstützen. Dazu ist die Bereitschaft zur entsprechenden Weiterbildung von grundsätzlicher Bedeutung. Das OÖ Netzwerk von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren an allen Schulstandorten erfüllt diesen Auftrag im bestem Sinne und hat Vorbildcharakter innerhalb der österreichischen Bildungslandschaft“, so Peter Eiselmaier, Geschäftsführer Education Group.

5 Jahre Vernetzungstreffen „Gewalt – Schule – Medien“

Im Schuljahr 2014/2015 fand das 1. Vernetzungstreffen „Gewalt – Schule – Medien“ statt. Rund 300 Multiplikatorinnen und Multiplikatoren nehmen jährlich zum Erfahrungsaustausch und Wissens-Update daran teil. Darüber hinaus informieren Referentinnen und Referenten über Neues aus der Welt der digitalen Medien.

Ziele des Vernetzungstreffens:

- Wissens-Update, aktuelle Informationen:
Die Welt der digitalen Medien ändert sich sehr rasch. Das Vernetzungstreffen bietet die Möglichkeit, Neuerungen und aktuelle Informationen zu Urheberrecht, Datenschutz, Social Media u.a. zu erfahren.
- Neue Impulse:
Mittels Fachinputs sammeln die Multiplikatorinnen und Multiplikatoren neue Sichtweisen zur Medienarbeit in Schulen.
- Soziale Effekte:
Durch das Vernetzungstreffen erfolgt ein Erfahrungsaustausch der ausgebildeten Multiplikatorinnen und Multiplikatoren im Bereich Mediennutzung und Gewalt in Medien. Voneinander und miteinander Lernen steht dabei im Vordergrund
- Nachhaltigkeit:
Durch regelmäßige Treffen und inhaltliche Abstimmungen wird ein nachhaltiger Nutzen von „Gewalt – Schule – Medien“ gewährleistet.

Die jährlichen Vernetzungstreffen stehen jeweils unter einem aktuellen Schwerpunktthema:

- 2014/2015: Ausbildungsupdate, Workshops der Kooperationspartner
- 2016: Digitales Lernen, Tablets im Unterricht, Snapchat / WhatsApp / Instagram / YouNow
- 2017: Internetsucht, Medienanfragen von Eltern, neue Lernkultur und digitale Medien
- 2018: Fake News

Im Jubiläumsjahr 2019 widmet sich das Vernetzungstreffen dem Schwerpunkt Digitalisierung, Lernprogramme zur Förderung der Medienkompetenz sowie Schattenseiten der Mediennutzung und wie die Schule darauf reagieren kann.

Auszug aus dem Programm 2019:

- Prof. Dr. Thomas Damberger, PHD: Die digitale Verführung
- Schulpsychologe MMag. Andreas Girzikovsky: Digitalisierung als Chance für Persönlichkeitsentwicklung im Raum Schule
- DI Barbara Buchegger M.Ed, Saferinternet: Digitale Grundbildung mit Leben erfüllen
- Anja Schäfer, Bayerischer Rundfunk: „so geht MEDIEN“ und „RESPEKT“
- Mag. Walter Steinkogler: Das Digitale in der Schule. Neue Technologien. Alte Ängste

Bei jedem Vernetzungstreffen sind namhafte Referentinnen und Referenten vertreten, die über Aktuelles aus der Welt der digitalen Medien berichten, u. a. Journalistin und Autorin Mag.^a Ingrid Brodnig, Andre Wolf, mimikama, Prim. Dr. Kurosch Yazdi, Kepler Universitätsklinikum, Mag. Peter Eberle, Institut Suchtprävention, Dr. Rupert Herzog, KiJA OÖ uvm.

Impressionen und Materialien zu den Vernetzungstreffen werden auf dem Portal <https://gewalt-schule-medien.edugroup.at/> online gestellt.

Medienfit in der Volksschule

Das Projekt „Gewalt – Schule – Medien“ ist sehr erfolgreich und richtet sich an die Zielgruppe NMS und PTS. Für die Zielgruppe VS wurde das Projekt von der Education Group adaptiert und das zielgruppenspezifische Angebot „Medienfit in der Volksschule“ ausgearbeitet. Das Projekt startete 2015 mit einer Auftaktveranstaltung an der über 400 Pädagoginnen und Pädagogen teilnahmen. Bis dato wurden in 15 Bildungsregionen Workshops mit rund 800 Pädagoginnen und Pädagogen durchgeführt. Weitere drei Bildungsregionen folgen im Frühjahr 2019.

Die Workshops in den Bildungsregionen gliedern sich in zwei Teile:

- Workshop 1: Einfache Praxis
- Workshop 2: Mehr Praxis

Der erste Workshop richtet sich an VS-Pädagoginnen und Pädagogen, die bisher selten digitale Medien im Unterricht verwendet haben.

Inhalt:

- Digitale Medien im Unterricht
- Didaktische Anregungen
- Tools & Tipps für die Unterrichtsgestaltung
- Kindgerechte Webseiten und deren Integration in den Unterricht
- Anknüpfung an den Grundsatzterlass Medienerziehung

Der zweite Workshop ist für VS-Pädagoginnen und Pädagogen, die bereits digitale Medien im Unterricht einsetzen.

Inhalt:

- Digitale Kompetenzen für die VS
- Arbeiten mit Tablets und deren Einsatzmöglichkeiten im Unterricht
- Apps zum Ausprobieren und praktische Unterrichtsszenarien
- Klassenpinnwand kollaborativ – wie online gemeinsam Werke entstehen
- Elternarbeit und Initiativen

Die Informationen sind bereit gestellt unter www.medienfit.edugroup.at.